Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 14 (2007)

Heft: 12

Artikel: Die obere Mittelklasse im Vergleich : Modelle für Profi- und Amateurfotografen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-978805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dslr Die obere Mittelklasse im Vergleich: Modelle für Profi- und Amateurfotografen

Unterschiedliche Philosophien, Bedienkonzepte, Sensoren und Techniken und ein gemeinsames Zielpublikum. Nämlich? Sowohl als auch. Bei den vorgestellten Kameras zeigt sich, dass die alte Einteilung in Amateur- und Profifotografen längst ausgedient hat.

In der «Grauzone» zwischen Hobby- und Profi-Spiegelreflexkameras befinden sich die in der heutigen Ausgabe vorgestellten Kameras. Ein Abtrennung – was ist Amateur, was ist Profi? – fällt nicht leicht. Die Grenzen verwischen immer mehr, sie sind fliessend. In der Ausgabe 10/07 von Fotointern haben wir Einsteiger-DSLR vorgestellt. Entsprechend versuchen wir hier einen Überblick über Spiegelkameras über CHF 2'000, welche sich in erster Linie an ambitionierte Fotografen richten. Leider kann es auch dabei nur bei einer Auswahl bleiben.

Da ist für jeden etwas dabei: Hochwertige Produkte, die auch einem ambitionierten Profi gut anstehen. Im zweiten Teil der diesjährigen Marktübersicht stellen wir vor (von links nach rechts): Canon EOS 30D, Panasonic Lumix L1, Fujifilm Finepix S5 Pro, Sigma SD14 und Nikon D200.

Canon EOS 30D

Gerade noch knapp in unsere Auswahl an digitalen Spiegelreflexkameras der gehobenen Klasse über 2'000 Franken ist die EOS 30D gerutscht. Der Body allein ist nämlich für knapp unter 2'000 erhältlich. Trotzdem passt sie in die Übersicht zwischen Profi und Amateur.

Im Wesentlichen wurde bei der 30D das Design der 20D beibehalten, verändert hat sich das Innenleben. Sie wendet sich an Kunden, die auf direktem Weg Bilder ausdrucken wollen, ohne dass zwingend ein – zweiter (neben dem Kameraprozessor) – Computer dazwischen geschaltet werden muss. Als Bildsensor wurde ein CMOS verwendet mit einer Grösse von 22,5 x 15 mm. Die Anzahl Pixel blieb gegenüber der 20D die gleiche, nämlich für dieses Genre absolut ausreichende 8,2 MPix. Funktionen und Verarbeitungsgeschwindigkeiten wurden jedoch markant erhöht. Die Einschaltzeit hat sich verringert, wodurch eine schnellere Aufnahmebereitschaft begünstigt wird. Auch der LC-Monitor – das nur nebenbei bemerkt – wurde vergrössert: Er hat eine Grösse von 2,5 Zoll; wie übrigens alle in dieser Übersicht vorgestellten DSLR.

Auf der Kamera sitzt ein zweites, praktisches und grosszügiges Display. Dieses verrät einem Informationen über eine Fülle der getätigten oder automatisierten Kamereinstellungen. Das Infofeld beinhaltet viele Informationen, wirkt aber durch klare Einteilungen sauber und nicht verwirrend. Gleich oberhalb des – Orange beleuchtbaren Displays – finden sich Tasten für Weissabgleich oder ISO-Einstellungen. Auch sonst überzeugt die Kamera im Handling. Die Menüs lassen sich bei der Canon gut bedienen und für Einstellungen muss man keinen Handgriff zu viel tun.

Sogenannte «Picture Styles» geben dem Anwender die Möglichkeit, gewisse Charakteristiken seiner Bilder im Voraus zu bestimmen oder anzupassen, genau wie sich auch Farbton, Sättigung, Kontrast und Schärfe definieren lassen.

Mit den Einstellungen unter Picture Styles werden diese eben ähnlich wie bei Motivprogrammen vereinfacht und zusammengefasst. Der Vorteil dabei ist, dass sich die Einstellungen mehrerer Kameras mit wenigen Handgriffen aufeinander abstimmen lassen. Auch Einstellungen für Schwarzweissaufnahmen, sogar komplett mit Tonung lassen sich in der Kamera vordefinieren.

Das gesamte Paket macht die 30D zu einer sehr soliden Bank bei den «semiprofessionellen» Kameras.

Das zweite Display auf der Oberseite der EOS erleichtert den Überblick über die Einstellungen.

Bei der Canon EOS 30D wurden – gegenüber der Vorgängerin 20D – vor allem die inneren Werte stark verbessert.

Äusserst praktisch: Das schnelle Wählrad rechts vom 2,5 Zoll grossen LC-Display.

Fujifilm Finepix S5 Pro

Die Finepix S5 Pro teilt eine Reihe von Eigenschaften mit dem Vorgängermodell Finepix S3 Pro, die insbesondere bei Hochzeits-, Porträt- und Studio-Fotografen

sehr beliebt war. Dazu gehört der sehr hohe Dynamikumfang des neuen 12 Megapixel starken Super CCD SR Pro Bildsensors. Qualitäten, die auch im Fotointern-Praxiseinsatz im Heft 6/07 zur Geltung kamen: Insbesondere die sehr gute Differenzierung der Hauttöne stach hervor.

Das Gehäuse der Finepix S5 Pro ist praktisch identisch mit dem der Nikon D200 weiter unten in der Marktübersicht. Fujifilm hat jedoch das Innenleben bis auf die Kamerasteuerung, den Autofokus und die Belichtungsmessung fast völlig neu entwickelt. Aussen bietet die S5 lediglich mit der automatischen Gesichtserkennung auf Knopfdruck einen Unterschied. Sonst ist sie gleich solid und bewährt aufgebaut. Mit der automatischen Gesichtserkennung kann übrigens gleich nach der Aufnahme in bis zu zehn Gesichter hineingezoomt werden um die Bildqualität sicher zu überprüfen.

Das Handling der Fujifilm S5 Pro ist – wie bereits bekannt von der Nikon D200 – hervorragend. Tasten sind in der Regel nur mit einer Funktion belegt; deren grosse Anzahl mag einen Amateur vielleicht abschrecken, sie macht aber Sinn. Besonders gefällt das Wählkreuz rechts neben dem Display, über das oder die AF-Felder sehr schnell angewählt werden können.

Besonderheit und Verkaufsargument Nummer eins bleibt der Sensor: Die Pixel des Super CCDs der sechsten Generation sind wabenförmig angeordnet und verfügen pro Bildpunkt über je einen S- und R-Pixel. Je nach gewähltem Modus sorgen diese für grösseren Dynamikumfang, also für mehr Zeichnung in Schatten und Lichtern. Der Sensor ist mit je sechs Millionen S- und R-Pixeln bestückt, was zusammen den angegebenen Ausgabewert von zwölf Millionen Pixeln ausmacht. Dank der hohen Lichtausbeute des Bildsensors sowie der effizienten Rauschunterdrückung durch den Prozessor stehen ISO-Empfindlichkeiten bis 3'200 zur Verfügung.

Der Modus für die Simulation der Farbcharakteristik von Filmen wurde um drei zusätzliche Einstellungen erweitert. Insgesamt stehen fünf verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, mit denen die Wiedergabe natürlicher Hauttöne in verschiedenen Lichtsituationen optimiert werden kann. Ebenfalls als Besonderheit bietet die Fujifilm Finepix S5 Pro eine Live-Bild-Funktion für dreissig Sekunden für den Fokus und Bildausschnitt-Check.

Die Fujifilm Finepix S5 Pro arbeitet mit dem einmaligen Super CCD der sechsten Generation und verspricht damit grossen Dynamikumfang.

Bewährte Rückenansicht, wie wir sie bereits von der Nikon D200 kennen bei der Finepix S5 Pro.

Auf dem Wählrad sitzen weitere Einstellungsknöpfe, etwa für Weissabgleich und ISO-Einstellungen.

Nikon D200

Die Nikon D200 ist mit einem CCD-Sensor mit 10,2 Megapixeln in APS-Grösse (23,6 x 15,8 mm) ausgestattet, dessen Pixel – klassisch– nach dem weit verbreiteten Bayern Mosaik angeordnet sind. Sie ist bereits seit über einem Jahr auf dem Markt, kann aber dennoch in unserem Teilnehmerfeld sehr gut mithalten.

Die D200 ist sehr solid konstruiert und überzeugt mit grossen, benutzerfreundlichen Tasten. Für die Bildbetrachtung ist das (praktisch zum Standard gewordene) 2,5 Zoll LC-Display mit 230'000 Pixeln vorgesehen. Ein zweites Display ist an der Oberseite der Kamera zu finden. Dieses Kontrollfeld deckt sämtliche Informationen ab, die der Fotograf benötigt. Da Fujifilm bei der S5Pro auf das «Chassis» der D200 von Nikon baute sind die Bildschirme, Tasten und Wahlräder an den selben Orten angebracht. Bei der D200 fehlt allerdings die automatische Gesichtserkennung der S5Pro. Dafür ist die D200 laut Datenblättern und externen Tests schneller bei den Serienbildern und ist damit zum Beispiel besser für die Sportfotografie geeignet.

Beim Autofokus setzt die D200 auf zwei Modi: Dem Fotografen stehen so entweder elf oder sieben AF-Zonen zur Verfügung. Die Messfelder für den Autofokus können auch in Gruppen ausgewählt werden.

Die Nikon D200 kann auf jeden Fall bei der Serienbildgeschwindigkeit punkten. Nicht nur das macht sie zu einer sehr beliebten Kamera.

Komfortabler Mehrweg-Wippschalter rechts neben dem Display für die AF-Einstellungen.

Panasonic Lumix L1

Die Lumix L1 von Panasonic war bei ihrer Ankündigung an der PMA 2006 die erste Nicht-Olympus DSLR mit Four Thirds-Standard. Die vom Design her exklusiv anmutende Kamera wird mit dem speziell für das digitale Four Thirds-Spiegelreflex-For-

Die Lumix L1: Vorne praktisch blank, die Knöpfe mussten alle mit der Hinterseite Vorlieb nehmen.

mat entwickelten Leica-Objektiv D Vario-Elmarit 1:2,8-3,5/14-50 mm ASPH (entspricht 28 - 100 mm im Kleinbild) angeboten. Integriert wurde ein Bildstabilisator und am Objektiv sind gleich drei Einstellringe angebracht: Einen für den Zoom, den Fokus und für die Blende. Ebenso integriert: ein Staubschutzfilter.

Bereits erwähnt haben wir das Objektiv von Leica (die L1 ist übrigens nur im Paket mit diesem erhältlich), doch man darf sicher sagen, auch beim Design des Bodys wurde auf die klassische Eleganz der Leica-Kameras geschielt. Der – darf man sagen? – nostalgischen Form, steht aber neueste Technologie im Inneren gegenüber. Auch die Kamera liegt erstaunlich gut in der Hand; dank einem grossen Wulst und rutschfestem Plastik. Eine der neuen Technologien, die in der L1 Anwendung fand, ist das Live View: Der Live MOS Bildsensor erlaubt damit die Bildkontrolle in Echtzeit über das LCD. Mit der Live View-Funktion wird das Bild des Sensors zu hundert Prozent auf dem 6,4 cm grossen Display gezeigt. Gleichzeitig kann die L1 die wichtigen Aufnahmeparameter, wie Belichtung mit Histogramm-Darstellung und Weissabgleich darauf anzeigen.

Zusammen mit dem integrierten Bildstabilisator lassen sich mit dem Live View auch ganz anständige Schnappschüsse aus dem Handgelenk schiessen. Dafür ist allerdings eine Spiegelreflex eher nicht dazu da. Und es muss auch festgehalten sein,

Ein Bild von einer Kamera im klassischen Look. Die L1 gibt es nur zusammen mit dem – hervorragenden – Leica-Objektiv.

Üppiges Einstellrad für die Festellung der Verschlusszeit bei der Panasonic Lumix L1.

dslr: Technische Daten: Canon EOS 30D, Fujifilm Finepix S5 Pro, Nikon D200 ...

	Canon EOS30D	Fujifilm Finepix S5Pro	Nikon D200
Typ:	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera
Sucher:	Pentasprisma, 95% Bildfeld	Pentaprisma, 95% Bildfeld	TTL-Spiegelsucher, 95% Bildfeld
ISO-Einstellungen:	100 bis 1600 manuell (Hi: 3200)	100 bis 1600 plus Hi	100 bis 1600 plus Hi
Verschluss:	elektronisch gesteuerter Schlitzverschluss	vertikal abl. Schlitzverschluss, el.	el. gesteuerter Schlitzverschluss
Verschlusszeiten:	30 s bis 1/8000 s, B	30 s bis 1/8000 s, bulb	60 s bis 1/8000 s, bulb
Kompatible Objektive:	EF und EF-S Objektive	Nikon F-Bajonett	Nikon F-Bajonnett
Autofokus:	TTL-CT-SIR mit CMOS-Sensor	Multi-CAM 1000, TTL-Phasenerk.	Multi-Cam 1000 TTL-Phasenerk.
Messfelder:	9	11, Einzelmessvorwahl	11, Einzelmessfeld/Gruppenvorwahl
Belichtungsmessung:	TTL-Offenblenden-Mehrfeld-Messung, 35 Messsektoren, Selektiv-, Spotmessung	3D Colormatrixmessung II Spot, mittenbet. Integralmess.	3D Colormatrixmessung II Spot, mittenbet. Integralmess.
Blitzbelichtungsm.:	E-TTL-Messung	i-TTL	i-TTL
Bel-Steuerung:	Auto., P, S, A, M	P, S, A, M	P, S, A, M
Blitz-Synch.:	1/250 s	1/250 s	1/180 - 1/4000 s (Super FP)
Bildsensor:	CMOS, 22,5 x 15,0 mm	SuperCCD, 23 x 15,5 mm	Nikon RGB CCD Bayermatrix, 23 x 15,8 mm
Anzahl eff. Pixel:	8,2 Millionen	2 x 6,3 Millionen	10,2 Millionen
max. Bildgrösse:	3504 x 2336 Pixel	4256 x 2848 Pixel	3872 x 2592 Pixel
Bildprozessor:	DIGIC II	k.A	k.A.
Dateiformate:	RAW, JPEG (RAW+JPEG gleichzeitig)	RAW, JPEG	RAW, JPEG
Schnittstelle:	USB 2.0, Video (NTSC/PAL)	USB 2.0, Video	USB 2.0, Video
Farbraum:	sRGB, Adobe RGB	sRGB, Adobe RGB	sRGB, Adobe RGB
Weissabgleich:	Auto, 6 Voreinst., Kelvin, Ind. Einstell.	Auto.6 Einst., PRE	Auto, 7 Voreinst. Kelvin, Ind.
Weissabgleichkorr.:	Blau/Gelb, Magenta/Grün +7-9	k.A.	+/- 3 Schritte warm/kalt
Speicherkarte:	CF	CF Card	CF Card
LCD-Monitor:	2,5 Zoll, TFT 230'000 Pixel	2,5 Zoll TFT-Display, 230'000 Pixel	2,5 Zoll TFT-Display, 230'000 Pixel
Gehäuse:	Magnesium-Legierung, Kunststoff	Magnesiumlegierung	Magnesiumlegierung
Masse:	144 x 105,5 x 73,5 mm (nur Gehäuse)	147 x 113 x 74 mm	147 x 113 x 74 mm
Gewicht:	700 g	930 g	930 g
Stromversorgung:	Li-Ionen, BP-511A	Li-Ionen NP150	Li-Ionen-Akku, En-El3e
Bildstabilisator:	div. Objektiv erhältlich	div. Objektiv erhältlich	div. Objektive erhältlich
Anti-Dustfilter:	nein	nein	nein
Live Preview:	nein	ja, 30 s	nein
Akkuhandgriff:	BG-E2	---	MB-200
Preis (Gehäuse):	**CHF 1'898.-**	**CHF 2998.-**	**CHF 2598.-**
Preis (Set):	**CHF 2'098.- (18-55 mm)**	**---**	**CHF 3'098.- (18-70 mm)**
Liefernachweis:	**www.canon.ch**	**www.fujifilm.ch**	**www.nikon.ch**

alle Angaben, insbesondere Preis, ohne jegliche Gewähr.

dass die L1 nicht erste Wahl für einen DSLR Anfänger sein sollte. Gewisse Dinge lassen sich nicht – wie bei vielen Einsteiger-DSLRs – automatisieren.
Einzigartig in unserem Testsample ist der Einbaublitz: Er kennt zwei Positionen. So kann er nach oben oder eben nach vorne blitzen. Während von vorne überhaupt keine Knöpfe angebracht wurden, ist auf der anderen Seite das Gegenteil Trumpf. Auf der Hinterseite «verstecken» sich viele Knöpfe, dies hat aber den Vorteil, dass in der Regel ein Knopf für eine Funktion steht. Weissabgleiche und Anpassungen der Sensorempfindlichkeit lassen sich jedenfalls schnell vornehmen. Auch das Wählrad scheint gut plaziert und liefert insbesondere bei der Bildüberprüfung sehr gute Dienste.

Sigma SD14

Sigma ging mit seiner Neuvorstellung SD14 einen anderen Weg als die Konkurrenz im Felde: Bereits mit der ersten digitalen Spiegelreflex (SD9) setzte Sigma

Der Sigma SD14 wurden gleich zwei Einstellräder auf der Oberseite spendiert.

auf eine geradezu revolutionäre Sensortechnik von Foveon. Man verzichtete auf das weit verbreitete Bayer Pattern, sondern baute den X3 CMOS-Sensor nach dem Vorbild einer Filmemulsion mit drei Farbschichten übereinander auf. Jede Schicht lässt bestimmte Farben passieren und blockiert die anderen. Durch die drei Farbschichten entfällt die Farbinterpolation, die dem Bayer Pattern eigen ist.
Der Foveon CMOS-Sensor zeigte im Test von Fotointern 6/07 klare Vorteile in der Schärfe und der Detailzeichnung, tendiert aber auch (ohne Bearbeitung und Voreinstellungen) zu kühleren Farben. Das ärgerliche Problem des Staubes auf dem Sensor wird in der SD14 auf bisher einmalige Weise gelöst: Mit einer Scheibe vor dem Gehäuse. Der Staub wird so gar nicht erst zum Problem, da er sich auf jeden Fall nicht im Brennpunkt und damit ausserhalb der Schärfe befindet. Bei den Sigma Vorgängermodellen konnten übrigens nur RAW-Dateien abgespeichert werden, die SD14 hat nun auch das kundenfreundlichere JPEG-Format (in vier Kompressionen) integriert.
Erfreulich ist das geringe Auslösegeräusch bei der SD14 und auch die Aufgeräumtheit bei den Knöpfen fällt positiv auf. Besonders gelungen hier: Das Wählkreuz neben dem Bildschirm. Denn damit lassen sich wichtige Einstellungen, wie ISO-Zahl, Weissabgleich und Auflösung im Nu eingeben. Allgemein kommt die Rückseite der SD14 sehr aufgeräumt und übersichtlich daher.

Aufgeräumte Rückseite beim neuen Flaggschiff unter den Sigma Spiegelreflexkameras.

Auf der Oberseite des neuen Sigma Flaggschiffes wurden – neben kleinem Display und Auslöser – gleich zwei Einstellräder angebracht. Der Kamera wurde ein eigenes Moduswahlrad für die Programmwahl (automatische und manuelle Belichtungen, Verschlusszeit und Blendenvorwahl) spendiert, das sie mit niemandem teilen muss. Im Sample weist die Sigma zwar die gleich grosse Displaygrösse wie alle anderen auf, sie beschränkt sich allerdings auf 150'000 Pixel Auflösung. Das sind 80'000 Pixel weniger als bei der Konkurrenz im Sample, sie sollten allerdings ausreichen. Eine komfortable Kamera, die einen innovativen Weg geht.

Geht einen anderen Weg: Bei Sigma und der SD14 setzt man auf den X3 CMOS-Sensor mit drei Farbschichten übereinander.

Gut gelöst sind die Schnelleinstellungen mit dem Wählkreuz rechts neben dem Display.

... Panasonic Lumix L1, Sigma SD14

Panasonic Lumix L1	Sigma SD14
digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera
0,44 Zoll, elektronischer Sucher	Pentaprisma, 95% Bildfeld
100 bis 1600	100 bis 800 manuell / auto
el. gesteuerter Schlitzverschluss	elektronisch gesteuerter Schlitzverschluss
60 s bis 1/4000 s, 8 Min (Bulb)	30 s bis 1/4000 s, bulb
alle 4/3 Objektive	Sigma-Bajonett
TTL-Phasenkontrastmessung	k.A.
3	5 Punkt
TTL-Mehrfeldmessung (49 Zonen)	TTL-Offenblenden-Messung 16 Zonen
mittenbetonte Integralmessung, Spot	Spot, mittenbetonte Integralmessung
TTL-Auto	P-TTL-Messung
P, S, A, M, Scene	P, S, A, M
k.A.	1/180 s
Live MOS Sensor, 17,3 x 13,0 mm	Foveon, X3 CMOS 20,7 x 13,8 mm
7,5 Millionen	14,06 Millionen
3648 x 2736 Pixel	2640 x 1760 Pixel
Venus Engine II	k.A.
RAW, JPEG	RAW, JPEG
USB 2.0	USB 2.0, Video (NTSC/PAL)
sRGB, Adobe RGB	sRGB, Adobe RGB
Auto, 6 Voreinst. Kelvin, Ind.	Auto, 6 Voreinst., Kelvin
Blau/Amber, Magenta/Grün	k.A.
SD Memory Card	Compact Flash
2,5 Zoll, LCD 230'000 Pixel	2,5 Zoll, TFT 150'000 Pixel
Glasfaserverstärkter Kunststoff	Magnesium-Legierung, Messing
146 x 87 x 80 mm	144 x 107,3 x 80,5 mm (nur Gehäuse)
530 g	700 g
Li-Ionen-Akku	Li-Ionen, BP-21
in div. Objektiven	teilweise in Objektiven
Super Sonic Wave Filter	Staubfilter vor Sensor
ja	nein
nein	---
---	**CHF 2'495.-**
Auf Anfrage	---
www.panasonic.ch	**www.fototechnik.ch**

Wir gratulieren den erfolgreichen Absolven

FOTO PRO GROUP

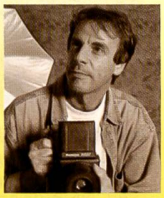
«Wir sind stolz auf Euch! Die FotoPro AG gratuliert den Lehrlingen zu den bestandenen Abschlussprüfungen.»

André Etter, Verkaufsleiter FotoPro Group, Root Längenbold

SMI GROUP

«Herzliche Gratulation und alles Gute im Berufsleben dieser spannenden Branche.»

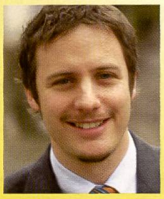
Aman Sapra, SMI Swiss Imaging Technologies AG, Regensdorf



«Au nom de tous les experts, je félicite chaleureusement les apprentis 2007 de Suisse romande pour leur réussite aux examens finaux et leur souhaite plein succès pour la suite de leur carrière professionnelle.»

Yves Burdet, Photogare, Morges

OLYMPUS



«Herzliche Gratulation! Olympus wünscht weiterhin randscharfe Perspektiven, gut Licht und staubfreie Sicht! »

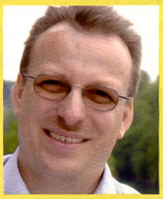
Marcel Weber, Bereichsleiter Imaging Systems, Olympus Schweiz AG, Volketswil

Kodak

«Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung und viel Erfolg und Freude im Beruf.»

Helmut Fleisch, Kodak SA, Renens

SAMSUNG



«Gratulation zu der tollen Leistung an der Prüfung und alles gute für Eure Zukunft.»

Marcel Conzelmann, Sales Manager Autronic, Dübendorf

GMC Trading AG

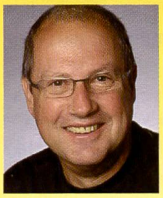
«Herzlichen Glückwunsch, den Lehrabgängern und gutes Gelingen im spannenden Berufsleben wünscht die GMC Trading AG.»

Leo Rikli, GMC Trading AG, Wallisellen

Perrot IMAGE PHOTO & AUDIOVISUAL

«Das Perrot Team gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. »

Gülten Baumann, Perrot Image SA, Nidau



«Der Prüfungsstress ist vorbei, jetzt beginnt die Praxis. TEVY AG Foto Digital gratuliert Gessica Masullo zur bestandenen Abschlussprüfung.»

Albert Thévenaz, TEVY AG, Wädenswil

«Cari giovani,
a nome dell'associazione ACF e mio personale mi congratulo con Giona Pellegrini e Viviane Gohl per labuona riuscita degli esami e vi auguro un buon successo professionale.»

Marco Garbani Nerini, Foto Garbani S.A., Locarno-Muralto

SONY

sinar

«Sinar wünscht allen Lehrabgängern gut Schuss in dieser spannenden Ära der Fotografie!»

Wolfgang Keller, Sinar AG, Feuerthalen

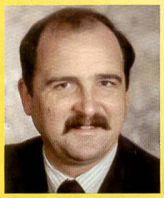
Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und viel Spass und Erfolg im Berufsleben wünscht:

Christoph Rossacher, Sony Overseas SA, Schlieren

procine

«Procine, das Partnerlabor des Schweizerischen Fotofachhandels, gratuliert den Absolventen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünscht allen weiterhin viel Erfolg.»

Roland Waller, Procine AG, Wädenswil



hama®

«Altes bewahren, offen für Neues!» Wir gratulieren ganz herzlich.

Jürgen Alten, Geschäftsführer, HAMA Technics AG, Fällanden

ten der Lehrabschlussprüfung 2007 ...

FUJIFILM

«Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss und viel Erfolg und Spass im Berufsleben wünscht die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter der FUJIFILM (Switzerland) AG.»

Jürg Barth, CEO Fujifilm Switzerland, Dielsdorf

Canon

«Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und viel Erfolg für die Zukunft!»

Richard Breyer, Marketingleiter, Canon Consumer Imaging, Dietlikon

engelberger

«Das Engelberger -Team gratuliert euch zur erfolgreichen LAP und hofft, dass eure Speicher nie leer werden...»

Roger Engelberger, Inhaber Engelberger AG, Stansstad

Leica

«Mit der Marke Leica fühlen wir uns bei den hochqualifizierten Lehrabgängern 2007 in guten Händen.»

Olivier Bachmann, Leica Camera AG, Nidau

ILFORD

«Die Profis des Fotohandels sind unsere Partner, wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.»

Christian Neumann, Leiter Verkauf CH, Ilford, Marly

Nikon

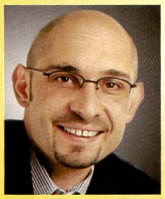
«Foto-Profis gibt's nie genug! Nikon Schweiz gratuliert herzlich und wünscht einen Top-Einstieg ins Berufsleben.»

Thomas Bechter, Head of Imaging Sales, Nikon AG, Egg

FOTO DUBLER Sunnemärt Bremgarten

«Wir sind so richtig stolz! Wir gratulieren unseren zwei besten Fotofachfrauen, Debi und Jasi ganz herzlich.»

HP. Dubler mit Team, Foto Dubler, Bremgarten



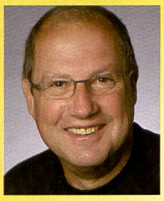
«Ein toller Jahrgang, ich wünsche Euch grossen Erfolg im Berufsleben.»

Gabriele Pecoraino, Foto Tubazio, Kreuzlingen

FOTO GROSSEN BIBERIST

«Stephanie Murer lernte das 1x1 der Fotografie und schloss Ihre Lehre als Fotofachangestellte erfolgreich ab. Wir gratulieren.»

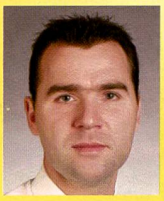
Foto Grossen, Biberist



«Toll jetzt habt Ihr es geschafft! Das Foto Bären Team gratuliert ganz herzlich Caro, Kathrin, Petra und Jennifer zur bestandenen Abschlussprüfung.»

Albert Thévenaz, Foto Bären, Zürich

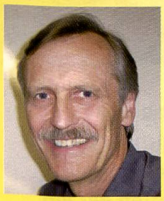
EPSON EXCEED YOUR VISION



«EPSON gratuliert herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.»

Hardy Nitsche, EPSON, Dietlikon

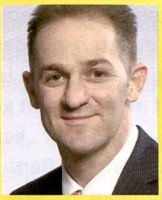
photocolor.



«Herzliche Gratulation und viel Freude und Erfolg im zukünftigen Berufsleben!»

Karsten Peters, Mitglied der Geschäftsleitung, Photocolor Kreuzlingen AG, Kreuzlingen

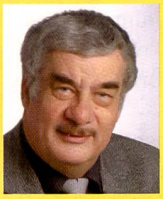
hp



«HP gratuliert ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünscht alles Gute im weiteren Berufsleben.»

Arnold Marty, HP Schweiz, Dübendorf

fotointern digital imaging



«Schön, dass Sie Fotointern während Ihrer Lehrzeit gelesen haben. Wir möchten Sie weiterhin als LeserInnen behalten und wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.»

Urs Tillmanns, Herausgeber Fotointern, Neuhausen

... und wünschen Ihnen für die berufliche Zukunft alles Gute!